

Biebricher Tagespost

Biebricher Lokal-Anzeiger.

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonelgrundzeile für Bezirk Biebrich 10 A, f. auswärts 15 A. Bei Wiederholung, Rabatt. Leitung: Guido Seidler. Verantw. f. d. Redaktion: Carl Paul Jorkisch, f. d. Redakts. u. Anzeigentheil Heint. Kauf, f. d. Druck u. Verlag W. H. H. Holzappel, in Biebrich.

Biebricher Neuere Nachrichten.

Biebricher Tagblatt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Gernspracher 41. - Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

8. Erstes Blatt.

Samstag, den 10. Januar 1914.

53. Jahrg.

Tages-Rundschau.

Berlin. Ueber den Abschied des Kronprinzen von seinem Regiment bringt die „Tägliche Rundschau“ einen Artikel, worin sie die Gründe der Verlegung schreibt: „Es war an allerhöchster Stelle nicht unbekannt geblieben, daß die direkten militärischen Vorgesetzten des Kronprinzen in Danzig, der kommandierende General des 17. Armee-Korps, General der Kavallerie v. Wadenstein, und der Kommandeur der Leibbataillon-Brigade, Graf v. Schmettow, sich in der Stellung wenig befähigt fühlten, weil es ihnen nicht leicht wurde, ihre Aufgabe als militärische Berater des Kronprinzen im Dienste des Kaisers zu lösen. In Langfuhr und Danzig war es in den letzten Monaten öffentliches Geheimnis, daß die Beziehungen Kronprinzen zu den beiden Generalen rein dienstliche Formen angenommen hatten. Die plötzliche Verlegung des Kronprinzen daher diesen Herren nicht unangenehm gekommen sein. Eingekleidete wußten, daß General v. Wadenstein etwa vierzehn Tage vor der Verlegung des Kronprinzen auf einen Tag nach Berlin gereist und vom Kaiser in Audienz empfangen worden war. Soweit diese Aussprache dem Kaiser in seinem Entschluß, den Kronprinzen wieder nach Berlin zurückzuführen, beeinflusst haben sei, sei hier unerörtert. Tatsächlich hat der Kronprinz im Kreise des Offizierskorps des Leibbataillon-Regiments geäußert, daß seine Verlegung nach Berlin auf den Einfluß einiger Personen in der Umgebung des Kaisers zurückzuführen sei. — Ferner vermeldet das Blatt ein Telegramm Kaiser Wilhelms, das an den Kronprinzen abgegangen ist: An den Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen. Kaiserliche und königliche Kommando. Danzig-Langfuhr: Es ist mir ein Bedürfnis und eine Gewissenssache, Dir am heutigen Tage, an dem Du schwertreue Herzogs-Regiment des Leibbataillon-Regiments Abschied nimmst, meine Anerkennung und meinen Dank auszusprechen für das, was Du an dieser Stelle dieses schönen Regiments geleistet hast. Das Regiment allezeit stolz darauf sein, daß es in Dir seinen Kommandeur gefunden hat. Möge der Heilige Geist, den Du gepflegt und gehegt in dem Regiment weiterleben und Dein Beispiel stets nachzuahmen finden. Wilhelm I. R.

Der neueste Jahresbericht der Börse für die Stadt Essen hult in bezug auf die zukünftige Wirtschaftslage keineswegs einem optimistischen Optimismus, sondern betont sich zu der Meinung, daß gegenwärtige Rückgang der Konjunktur, der für die meisten Wirtschaftszweige eine wenn auch geringe, so doch unvermeidbare Schwächung der Marktlage im Gefolge gehabt habe, bald überhand nehmen wird. Diese Hoffnung stützt sich zunächst auf die der eingetretenen Abschwächung, die nicht einen Rückgang des Beschäftigungsgrades, sondern als Folge eines stark verschärferten Wettbewerbens einen Rückgang der Preise gebracht hat; so kann auf den Rückhalt und Widerstand, den die großen wirtschaftlichen Organisationen, besonders das Rheinisch-Westfälische Kohlen- und Stahlwertverband und der Rheinisch-Westfälische Kohlen- und Stahlwertverband zu bieten vermögen. Die Wirksamkeit dieser großen Organisationen hat, so betont der Jahresbericht, sehr wesentlich dazu beigetragen, wenn nicht überhaupt bewirkt, daß wirtschaftliche Rückschlüsse sich weit weniger einschneidend fühlbar machen und leichter überwunden werden, als dies vor dem Beginn solcher Verbände in den 70er und 80er Jahren der Fall war. Ein weiteres Moment, das zugunsten der Wirtschaftskonjunktur in der Zukunft spricht, ist die im allgemeinen gute Ernte, der der Inlandsmarkt einen starken Rückhalt haben wird. Es muß hinzu, daß die politischen Befürchtungen wegen eines Zusammenstoßes der Weltmächte und die daraus folgende Räumung Unternehmenslust kurzzeitig als befeitigt gelten können. Endlich wird es durch die in den beiden letzten Monaten des Berichtsjahres auf dem Weltmarkt eingetretene Entspannung den geschäftlichen Unternehmungen wieder ermöglicht, eine breite und sichere Kreditbasis, deren sie zu einem ruhigen und stetigen Fortschritt bedürfen, zur Verfügung zu haben und die nationale Stabilisierung für ihre weitere Entwicklung besser nutzbar zu machen. Wenn zu diesen günstigen Momenten, so bemerkt der Bericht abschließend über die wirtschaftlichen Aussichten für die nächste Zukunft, auf Seiten der gesetzgebenden Faktoren die Einsicht komme, daß einer Steigerung der öffentlichen Lasten Einhalt getan werden muß und daß die Ausbreitung der neuen, in erster Linie der Gewerbetätigkeit auferlegten steuerlichen Auflagen durch eine weitestgehende Tarifpolitik der Eisenbahnverwaltung erleichtert werden könne, so werde man hoffen dürfen, den gegenwärtigen

Tiefstand der Konjunktur bald zu überwinden, zumal dann auch Aussicht dafür bestehe, daß es der deutschen Industrie, die im Jahre 1913 ihre Ausfuhr ganz wesentlich zu steigern vermochte — um rund 1,12 Milliarden Mark in den Monaten Januar bis November 1913 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres — auch in Zukunft gelingen werde, ihre Stellung auf den Auslandsmärkten nicht nur zu halten, sondern noch zu verfestigen.

Ein Engländer über die elsaß-lothringische Frage.

Die „Deutsche Tageszeitung“ macht auf folgendes aufmerksam: In der angeführten und weit verbreiteten Monatschrift „The Nineteenth Century and after“ äußert sich Sir Harry Johnston zu der „Question of Alsace Lorraine“ im Anschluß an die Jaberer Unruhen und Prozesse, und zwar in Fortspinnung einer Artikelserie über das gleiche Thema in der halbmonatlichen „Westminster Gazette“. Johnston, der seit Jahren für die Befreiung der Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien eintritt, gibt eine seltliche Probe in dem „Alsace-Lorraine“-Aufsatz davon ab, wie freundlich er dem Deutschen Reich gegenüber ist. Er sagt darin, man nehme im Deutschen Reich schon über, wenn deutschfreundliche englische Schriftsteller das in den Reichsländern herrschende preußische System kritisierten. „Nur, mit allem Freimuth sei es gesagt, ich halte eine solche Stellungnahme für absurd und unvernünftig“, das sind Johnstons eigene Worte. Von der „Regierung des politischen Zustandes im westlichen Rheinbecken“ hängt nach dem Verfasser Frieden und Wohlergehen der Alten Welt ab, und deswegen sei es das Recht jeder Macht, sich darum zu kümmern. Die französisch sprechenden Gegenden des Elsaß und Lothringens, einschließlich der Stadt und Festung Metz, seien an Frankreich zurückzugeben, und wir könnten dafür das französische Kongogebiet in Empfang nehmen. Von diesem Augenblick an wird Friede und Freundschaft in Europa herrschen und ganz besonders zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich. Die deutsch gebildeten Reste der Reichslande sollen in der Hauptsache an Baden fallen, denn dieser Staat wird am liberalsten, und somit am besten im Deutschen Reich regiert. Die Hauptsache ist, daß der preußische Einfluß, die alte Wurzel alles Übels, verschwinde. Durch diese Lösung wird auch die jetzt für Luxemburg, Belgien und die Niederlande bestehende drohende wachsende deutsche Gefahr verschwinden, andererseits wird Frankreich nicht daran denken, seinen Einfluß auf Belgien und Luxemburg zu vergrößern. Wie die Dinge jetzt aber liegen, besteht für Großbritannien durch die deutschen Pläne auf die genannten Staaten große Gefahr. Vernünftige Deutsche seien der Ansicht, daß eine solche Lösung vorzuziehen wäre und besonders, daß dann nicht mehr behindernde kolonialen Pläne des Deutschen Reiches einen Zustand schaffen würden, der den deutschen Militarismus zur Bächerlichkeit werden ließ. Man sieht, auf welche himmelverbrannte Gedanken angelehene englische Politiker durch das Gebaren unseres Reichstages und die Schwäche unserer Regierungspolitik im Reichsland kommen. „Elsaß-Lothringen“ ist als „Frage“ seit 1870 für uns erledigt, das mögen sich die Herren von der jetzigen englischen Regierung, die nach der Meinung der „Deutschen Tageszeitung“ diesen unaufhörlichen Artikeln nachsehen, merken. Die liberalen englischen Politiker sollen sich lieber um ihr Irland und ihr Indien kümmern und uns mit ihren unerbetenen Ratsschlägen verheeren.

Dermisches.

Das Eisenbahnunglück bei Metz, dem mehrere brave Söhne des bergischen Landes zum Opfer fielen, schildert anschaulich der Brief eines Soldaten an seine in Solingen wohnende Braut. Der Soldat befindet sich mit in dem verunglückten Zuge. Er berichtet zunächst, daß er, Gott sei Dank, gesund und heil in Metz angekommen sei, schildert den Ort des Bahnunglücks und fährt dann fort: „Blühlich verpürten wir einen starken Stoß, jedoch wir durcheinander stoben. Dann sprangen wir sofort heraus und hörten vom ersten Wagen Hilfe rufen. Als wir nun zusahen, bemerkten wir zu unserm Schrecken, daß der Packwagen und der erste Personenwagen vollständig gerümmeret waren, und die Soldaten, die im ersten Wagen waren, waren entweder tot oder schwer verletzt. Die schrecklichen Bilder, die ich da sah, kann ich Dir gar nicht beschreiben; diese unserer Kameraden liefen wie wahnsinnig herum mit blutigen Rümpfen und gebrochenen oder verletzten Gliedern. Andere wieder waren hoch in den Trümmern

eingeklemmt und schrien vor Schmerzen, daß man es nicht anhören konnte. Da für den ersten Augenblick keine sachkundige Hilfe zur Stelle war, mußten wir mit Hand anlegen, um die armen Kameraden aus den Trümmern zu befreien. Das war ja keine leichte Arbeit, denn der Packwagen hatte sich in den Personenwagen hineingeschoben, und so waren die Leute meistens unterm Dach eingeklemmt. Da konnte man ganz graufige Szenen sehen. Zwei Mann hatten sich fest umfaßt, sie waren aber tot. Um die Lebenden aus ihrer Lage zu befreien, mußte das Dach teilweise aufgerissen werden; aber je mehr schrien die armen Kameraden, denn die Holz- und Eisenteile drangen dabei tiefer in ihre Wunden ein. Ich werde in meinem ganzen Leben diese Fahrt nicht vergessen. Wir können auch noch von Glück sprechen, daß der Zug gleich zum Stehen gekommen ist, denn sonst wäre der ganze Zug die Böschung heruntergefallen. An der einen Seite des Weiches war ein 4 Meter hoher Abhang.“

Eine Klage gegen die Zeppelin-Gesellschaft. Eine interessante Klage gegen die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft ist vor einigen Tagen vor dem Oberlandesgericht Kiel verhandelt worden. Ein Fabrikant P. in Eidelstedt hatte Klage erhoben, weil im Sommer letzten Jahres mehrere seiner auf der Weide befindlichen Pferde durch das Herannahen des Luftschiffes „J. 3“ erschreckt worden waren, ausbrachen und sich dabei verletzten. In seiner Klage vor dem Altonaer Landgericht behauptete der Fabrikant, daß die Führer des Luftschiffes insofern die Schuld treffen, als es in ihrer Macht lag, höher zu fliegen, und das starke Rotorengeräusch zu dämpfen. Das Gericht wies die Klage ab, mit der Begründung, daß die Luftschiffführer im Interesse ihrer Mitfahrenden u. im allgemeinen Interesse genötigt waren, die an diesem Tage innegehaltene geringe Höhe zu wählen. Der Führer sei keineswegs verpflichtet gewesen, wegen einiger auf der Weide ungenügend angepflanzter Pferde sein und der Mitreisenden Leben aufs Spiel zu legen. Gegen dieses Urteil legte der Kläger Berufung ein, und so fand vor dem Oberlandesgericht zu Kiel eine zweite Verhandlung statt, die jedoch das Urteil der ersten Instanz vollinhaltlich bestätigte und die Revision als unbegründet zurückwies.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

„Die Wetterlage“

Die Wetterlage macht viel Kopfzerbrechen — den Wettermännern auf der ganzen Welt, — hier schmilzt der Schnee — und wandelt in den Bächen — zum Strom das Wasser, das kein Alter hält. — Jedoch im Land, wo die Zitronen blühen, — im dunklen Laub die Goldorangen glühen — wo sonst die Lüfte weh so weich und milde, — bedeckt jetzt Schnee die blühenden Heide! — Die Springflut tobt rings an des Weltmeeres Küsten, — was Menschenhand stabil erbaut, stürzt ein — und Wirbelstürme brausen und verwüsten, — was noch so fest gefügt aus Erz und Stein; — gar furchtbar schaut das Menschentum umher — die Wetterlage macht das Herz ihm schwer, — man ahnt nichts Gutes mehr — und seufzt bekümmert: — Der Weltuntergang scheint jetzt zu kommen! — Viel Stürme gibts auf jeglichem Gebiete — und auch die Kunst eriebt so mancherlei, — denn was sie noch so sorgsam auch behüte, — das wird nach dreißig Jahren vogelfrei. — Auch Richard Wagners Werke sind bedröht — nun von Lantienmen weit und breit — wird, mag Frau Kosima auch widerstreben, — jetzt überall der „Parfial“ gegeben! — Jedoch die Kunst verlohnt sich nicht die Weisheit — übt sie auch allen halben Jauherkraft — je größer Deutschlands Stellung ist, je dreister — beneidet uns die liebe Nachbarschaft, — man rüflet weiter, rüflet mehr und mehr — wir zahlen gern die Steuer für die Wehr — daß wir geschützt sind wenn die Wetterlage — uns Blitz und Donner bringt mit einem Schlage! — So ist der Jahresanfang doch noch düster, — und Nebel wallen um der Sonne Licht, — hier wollen Sturm und Wetter als Verwüster, — dort gönnt der Nachbar uns das Leben nicht — Die Ruhelörer bleiben nimmer fern, — wir sehens am Prozesse von Sa o e r n — auf den wir jetzt gespannt die Blicke lenken, — er gibt uns leider Mangelheit zu denken! — Doch Stimmung soll man haben dieser Lage — da wird es Zeit, daß man sich Ruhe gönnt, — denn unbekümmert um die Wetterlage — beginnt Prinz Karneval sein Regiment — der, wenn der Abendstern am Himmel glänzt — den Freudenbecher aller Welt kredenzi — bei Tango, Twostep, Boston und so weiter — vergeht die Zeit dann sorglos! Ernst Heiter.

Der

Inventur-Ausverkauf

mit enormen Preisherabsetzungen hat begonnen

Heinrich Wels, Wiesbaden

Marktstrasse 34. Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.

INVENTUR-
AUSVERKAUF bei
GUTTMANN

**Ein
Spezial-Angebot!**
Besonders hervorzu-
heben ist, dass unter
diesen Kostümen auch
ganze grosse Werten für
starke Damen sich be-
finden.
Jedes Kostüm ein
Gelegenheitskauf

Jacken-Kostüme

Serie I Jacken-Kostüme in engl. Art, Jacke auf Halbseide-Serge jetzt	19 ⁷⁵
Serie II Jacken-Kostüme in blau, braun Cotelé und engl. Art Jacke auf Halbseide-Serge jetzt	25 ⁰⁰
Serie III Jacken-Kostüme in blau und farbig (Regulär bis 65 Mk.) jetzt	35 ⁰⁰
Serie IV Jacken-Kostüme in blau und farbig (Regulär bis 78 Mk.) jetzt	45 ⁰⁰
Serie V Jacken-Kostüme in blau und farbig (Regulär 90 Mk.) jetzt	55 ⁰⁰
Serie VI Jacken-Kostüme in blau und farbig (Regulär bis 110 Mk.) jetzt	65 ⁰⁰
Serie VII Jacken-Kostüme in blau und farbig (Regulär bis 130 Mk.) jetzt	72 ⁰⁰

S. GUTTMANN

Langgasse 1 u. 3. WIESBADEN Scharfes Eck.

Schwefelsaures Ammoniak

der gehaltreichste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete, vollständig giftfreie Stickstoffdünger von stets gleichmäßig leichter Streubarkeit ist

Das erprobte und bewährte Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten, in Feld und Garten, auf Wiese und Weide sowohl zur Herbstdüngung als auch zur Düngung der Sommerfrüchte und insbesondere auch

zur Kopfdüngung

der Winterfrüchte, weil es, obwohl in einer Gabe beidseitig aufgestreut, als eine stetig stehende Stickstoffquelle ein gleichmäßiges und ruhiges Wachstum der Pflanzen sichert.

Keine Giftdosen- oder Verdunstungsverluste!
Keine Lagerfrucht!

Erhöhte Ernten bis zu 100% und mehr!
Bessere Beschaffenheit und Güte,
Längere Haltbarkeit der Früchte!
Reingewinne pro ha Markt 200.- bis 300.- und mehr.

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G.m.b.H.
in Coblenz, Koblenzstrasse 100.

Warum trinken Sie kein Edl. bayr. Bier zum Preise von 14 Pfg. pro Flasche? (also nicht teurer wie einheimische Biere).

Die hellen und dunklen Biere der Bayr. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg a. M. sind allseits begehrt wegen ihres Wohlgeschmacks u. ihrer Bekömmlichkeit.

Die General-Vertretung:
Fritz Heres, Reichl, leistet durch ihre besten pat. Abfüll- und Verschlussmaschinen, wie jede Grossbrauerei, Gewähr für eine einwandfreie hygienische Flaschenfüllung.

Die Flaschen tragen aus letzteren Gründen nur Hänge-Etiketten, da Klebe-Etiketten durch den anhaftenden Leim das Reinigungswasser verstopfen.

Verkaufsstellen befinden sich in allen besseren einschlägigen Geschäften. -- Man verlange überall: Das wohlbekömmliche Aschaffenburg Bayrisch-Bier



1911er

Bechtelmer . . . M. 1.35
Oppenheimer . . . M. 1.40
Laubenheimer Bornberg M. 1.75
Hallgartener Sparsrund (Wachstum u. Abfüllung Winzerverein) M. 2.40
Niersteiner Heiligenbaum (Wachst. A. Schmitt) 2.80
Winkler Hasensprung (Wachstum Rob. Jaeger Freyisen) . . . M. 3.50
Hallgartener Handelberg (Wachstum u. Abfüllung Winzerverein . . . M. 4.50

empfiehlt
Heinrich Abler
Weinhandlung
Hotel Nassau und Krone

Empfehle mich im Stricken
u. Sweaters, Herren- u. Damen-
Westen, fow. in fämtl. Strickarb.
* Graue Wolle, Kollftr. 5.

Sparsame Frauen
stricken mit Sternwolle
deren Echtheit garantiert dieser
Stern von Bahrenfeld
FABRIK
auf jedem Etikett und Umband
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Altrna-Bahrenfeld

Neuheit
Matadorstern
Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend = nicht fäzand
Das Beste gegen Schweißfüß
4 Qualitäten
Auf Wunsch Nachweis von Vergegenwärtigung

Zahle für Lumpen pro Kilo 10 Pfg.
Willy. Kellling, Sortieranstalt, Armenruhmühle
100

Saute-, Saitarren-, Sither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt
H. Teiler, Musikinstrumenten-
Gambiana, Rallstrasse 45.
Möbel, neue Betten
Bequeme Abgabung. Freugasse 6.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

dauert vom 2. bis einschließlich 15. Januar 1914.

Derselbe bietet Vorteile, wie sie nur gelegentlich der Inventur geboten werden können. Um einen möglichst vollständigen Verkauf meiner noch gut sortierten Lager in der kurzen Zeit zu ermöglichen, gewähre ich folgende Rabattsätze:

30% Knaben-Sport-, Jacken- u. Blusen-Anzüge, Gr. 0-6.
Knaben-Ulster, Paletots u. Pyjacks Gr. 0-12.
Lüster-, Leinen- und Baumwollen-Saccos, -Joppen und Anzüge.

20% Sacco- u. Sportanzüge, Gr. 7-60
Ulster u. Paletots, Gr. 38-60
Stoffhosen
Fantasie-Westen
Schlafrocke und Rauchjacken
Sweater u. Sweater-Anzüge

10% Damen-Loden-Kostüme u. Hüte
Loden-Mäntel, -Capes u. -Joppen
Gummimäntel
Gesellschaftskleidung
Berufskleidung und alle nicht aufgeführten Artikel.

Ferner sind folgende Posten teils auf die Hälfte, teils auf ein Drittel des früheren Preises ermäßigt.

Herren- u. Jünglings-Ulster und Paletots Gr. 38-60

Serie I	früher bis	48.00	jetzt	32.00
II	"	40.00	"	27.00
III	"	35.00	"	23.00
IV	"	30.00	"	20.00

Knaben-Ulster, Paletots und Anzüge Gr. 0-12

Serie I	früher bis	19.50	jetzt	13.50
II	"	14.50	"	10.00
III	"	9.50	"	6.50
IV	"	4.50	"	3.00

Damen-Loden-Costüme

Serie I	früher bis	24.50	jetzt	16.50
II	"	19.50	"	12.50
III	"	14.50	"	9.50

Anzüge nach Maß unter Garantie für Sitz.

Serie I 65.- früher bis 80.-
Serie II 55.- " " 70.-
Serie III 45.- " " 60.-

Herren- und Jünglings-Sportanzüge Gr. 38-60

Serie I	früher bis	25.-	jetzt	17.-
II	"	17.-	"	12.50
III	"	12.50	"	8.50

Fantasie-Westen

Serie I	früher bis	6.50	jetzt	4.50
II	"	4.50	"	3.-
III	"	3.-	"	2.-
IV	"	1.75	"	1.25

Verkauf nur gegen sofortige Zahlung.

Bruno Wandt, Wiesbaden Kirchgasse 56
Telefon 2093.

Mitteldutsche Creditbank

Kapital und Reserven 60 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Landrathstrasse 6 Telefon 65 u. 6504

Postcheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

Erlösung von Kupons, Dividenden-Scheinen und ausgelosten Wertpapieren

Leibniz-Unterrichtskasse, fröh. Sterbetage, gegründet 1889.
Lebensversicherung bis Ende 1913 125 000 Mark. Einrückung im Alter von 18 bis 30 Jahren 1.00 Mark, von 30 bis 40 Jahren 1.50 Mark, von 40 bis 50 Jahren 2.00 Mark, von 50 bis 60 Jahren 3.00 Mark. Die Sterbetage beträgt für den 1. Jahre 50 Mark, nach dem 2. Jahre 100 Mark, nach dem 3. Jahre 200 Mark, nach dem 4. Jahre 300 Mark, nach dem 5. Jahre 400 Mark, im 10. bis zum 14. Jahre 500 Mark. - Einrückungen nimmt hier auch: Dr. Weimar, Rathausstr. 40, Dr. Rupp, Platz Nr. 22, und der Vereinsdirektor Dr. Müller, Rathausstr. 72



Umzüge von Zimmer zu Zimmer, innerhalb der Stadt und zwischen allen Plätzen der Erde übernimmt mit neuem, gepolsterten Möbelwagen unter Garantie und zu realen Preisen.
Maurus Beck, Inhaber Adolf Beck
Spedition und Möbeltransportgeschäft. Telefon 308.

H. Donecker Sohn, Bauderations-Gesellschaft
Biebrich a. Rh., Dillstr. 9
Telefon 159. - Geschäft 1876.
Ausführung aller vorfindenden Linder-, Maler- und Anstreicherarbeiten. Schilder schreiben, Möbel lackieren, Trockenlegen feuchter Wände. Übernahme von Stuck- und Malerarbeiten. Prompte, reelle Bedienung Kostenvoranschläge

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmen, schwächlicher Personen, ganz besonders aber für Kinder, die durch Lernen und die Schule hines, angegriffen, ohne Appetit sind, empfehle meinen allbekanntesten
Lahusen's Lebertran.
Der beste, wirksamste und heilbarste Lebertran. An Geschmack hochfein und mild und von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.50 und 4.50. Man achte beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker W. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in Biebrich: Hof- und Rosen-Apotheke sowie in den Apotheken in Hochheim und Wallau.
Empfehle grössere Partie 2785

Kokos- und Tapestry-Läuferstoffe, Bett-Einlagen, la. Gummituch, eine Partie Messing-Läuferstangen, eine Partie Portieren und Decken, Wachtuch, u. grössere Partie Tapeten zu sehr billigen Preisen.
Jakob Kirchner Rathausstrasse 34
Telephon Nr. 386.

Wir suchen
unserer Rundschiff Reis aufrieben zu stellen und bitten daher diejenigen
Herren
die unter Geschäft noch nicht kennen, einen Besuch zu machen. Wir verkaufen von Stehenden, sowie feine Kavallerien nur wenig getragene, gereinigte
Kostüme 12, 16, 20, 24 Mark an
Paletots 10, 12, 16, 20 Mark an
Bracks und Gesellschafts-Kostüme werden billig vertrieben.
Kostüme neu 12, 16, 20, 24 Mark an
Hüte 12, 16, 20, 24 Mark an
Capes 8, 6, 5 Mark an
Gummimäntel 14 Mark an
Wiesbaden 6 Mark an
Kaufhaus für Monatsgarderoben
Rathaus, Schusterstr. 34, 1. Treppe.
Einmalige Geschäft dieser Art am Platze.
Ein Besuch führt zur dauernden Rundschiff.

Kohlen, Koks, Brennholz und Unionbriketts
in bekannt vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen.

Sägemehl zum Räuchern für Metzger liefert prompt frei Haus
W. Gail Wwe. Fernsprech-Anschluss Nr. 13.
annahmestellen: Ernst Gail, Wiesbadener Allee 2, Schöller, Eisenhandlung, Rathausstrasse 22.

Billiges Brot
Vollkornmehl
schwarz 4 Pfund 50 Pfg
weiß 4 Pfund 54 Pfg.
empfiehlt
Siegfried Marx
Wiesbadener Strasse 54.

Erfahrener Lehrer erteilt Nachhilfe-Unterricht in **Mathematik.**
Kontakten unter 5310 an die Geschäftsstelle 55. 51.

Empfehle alle Sorten
Rohrbohlen, Strohbohlen, Eichenbohlen, Buchenbohlen, Kieferbohlen, Lärchenbohlen, Tannenbohlen, Eichenbohlen, Buchenbohlen, Kieferbohlen, Lärchenbohlen, Tannenbohlen.
J. Kirchner, Rathausstr. 34
Halt! Wissen Sie schon, wo Sie die besten und billigsten getragenen Schuhe kaufen können?
Nur bei **S. Neumann,** jetzt **Wiesbaden Strasse 31.**
Kleinschuhreparatur und mehr u. Bl.

Der billigste Inventur-Ausverkauf

hat den besten Erfolg!

Schuhwaren teilweise bis und unter die Hälfte

Tanz- und Salon-Schuhe
wie Sport- u. Touristen-Stiefel in großer Auswahl mit **10% Rabatt.**

Die Waren sind auf Tischen ausgelegt und mit den Ausverkaufspreisen versehen!

der früheren Verkaufspreise im **Inventur-Ausverkauf.**
Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel

Man besichte die zum Teil ausgestellten Sachen im Fenster.



Auf alle regulären Waren 10% Rabatt.

Niemand versäume diese günstigste Kauf-Gelegenheit des ganzen Jahres.

Verkauf solange Vorrat.

Schuhhaus Sandel Wiesbaden
22 Marktstrasse 22

Keine Auswahlforderungen, kein Umtausch, Kauf nur gegen Bar
Im Interesse d. Käufer bitte ich den Einkauf möglichst vor-mittags zu erledigen.

Große Extra-Verkäufe

in

Leinen, Baumwollwaren und Damenwäsche zu außerordentlich billigen Preisen!

Durch persönlichen Einkauf

erwarben wir große Posten Leinen, Baumwollwaren, sowie Damenwäsche unter außerordentlich günstigen Bedingungen. Wir sind daher in der Lage, mit diesem Extra-Verkauf unserer wertvollen Kundenschaft eine äußerst günstige Kaufgelegenheit für den Hausbedarf, zur Anschaffung von Ausstauern u. u. bieten zu können.

Leinen- und Baumwollwaren.

Hemdentuch 90 cm breit	Meter 32,	24	Fla.
Hemdentuch, Ia. Fabrikat stark und feinfädig	Meter 58, 52,	42	Fla.
Macco-Hemdentuch extra billig	Meter 58, 75,	68	Fla.
Cöper-Barchemd solide Qualität	Meter 68, 55,	35	Fla.
Glod-Pique kräftige, dicke Qual.	Meter 78, 65,	45	Fla.
Bettdamast, 130 cm breit nur bestens bewährte Qualitäten	Meter 110, 95, 75,	58	Fla.
Bettdamast, Ia. Ware mit Seidenglanz	Meter 1.45,	125	
Bettuch-Cretonne kräftige, solide Ware	Meter 110,	95	Fla.
Bettuch-Halbleinen, 150/160 cm br. Ia. weisfä. Ware	Meter 1.35, 1.10,	88	Fla.
Sportflanell für Sporthemden und Blusen garantiert waschecht	Meter 75,	58	Fla.

Damenwäsche.

Serie I.		
1 Vollen Damen-Taghemden, Nachtladen, Beinkleider, Unterhosen	schl. oder Borber- schl. in weis u. farbige Cretonne	125
jetzt zum Aussuchen Stück		
Serie II.		
1 Vollen Damen-Taghemden, Damen-Nachthemden, Nachtladen, Beinkleider	früherer Verkaufspreis bis 4.95	195
jetzt zum Aussuchen Stück		
Serie III.		
1 Vollen Damen-Taghemden, Damen-Nachthemden, Nachtladen, Beinkleider	offen und geschlossen	295
früherer Verkaufspreis bis 5.95		
jetzt zum Aussuchen Stück		
Serie IV.		
1 Vollen Damen-Taghemden, Damen-Nachthemden, Nachtladen, Beinkleider	offen und geschlossen	395
früherer Verkaufspreis bis 5.95		
jetzt zum Aussuchen Stück		

Leinen- und Baumwollwaren.

Jacquard-Handtücher, 48/110 gefäumt und gebändert	Qualb. 3.95,	295	
Drell-Handtücher, gefäumt u. gebänd.	Qualb. 2.95,	195	
Gerstentorn-Handtücher, 48/110 gefäumt u. gebändert	Qualb. 3.95,	295	
Küchen-Handtücher, grau und weis, mit Ranit,	48/110 gefäumt u. gebändert	Qualb. 3.25,	295
Jacquard-Tischtücher, 180/180 Stück 1.95, 2.25,		185	
Dazu passende Servietten	Qualb. 2.95, 2.45,	195	
Damast-Kaffee-Servietten	Qualb. 95	95 Fla.	
Damast-Mitteltuch 80:80 groß	Stück 75	75 Fla.	
Kleider-Siamosen nur waschichte Qual.	Meter 85, 70,	65 Fla.	
Hemden-Zephyr bestes el. Fabrikat, wasch- u. löschcht	Meter	88 Fla.	

Einzelne Tisch- und Tafeltücher in Jacquard u. Damast weit unter Preis!

1 Vollen
Nachthemden
darunter elegante Modellpieten, früherer Verkaufspreis bis Mf. 18.80
jetzt **795**

1 Vollen
Combinations
(Prinzebröck)
in eleganten Ausführungen, früh. Verkaufpreis bis Mf. 29.—
jetzt **1650**

1 Vollen
weisse Stickerei-Röcke
früherer Verkaufspreis bis Mf. 18.50
jetzt **950**

Blumenthal

Wiesbaden, Kirchgasse.